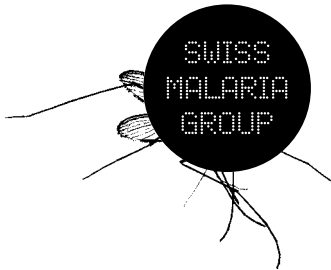


DIE ROLLE DER SCHWEIZ IM GLOBALEN GESUND- HEITSWESEN

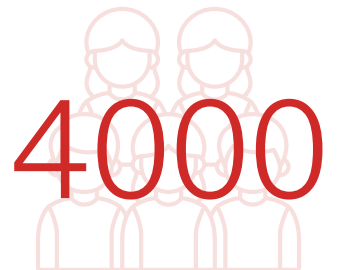
Kandidaten der schweizerischen Nationalen Wahlen aus dem gesamten politischen Spektrum befürworten übereinstimmend die Beiträge der Schweiz zum globalen Gesundheitswesen, wie eine Umfrage des SMG und SANTD ergab.



EINLEITUNG:

Die Swiss Malaria Group (SMG) und die Schweizer Allianz gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (SANTD) führten im Oktober 2023 eine umfassende Umfrage unter den Kandidaten der Schweizer Nationalwahlen durch. Beide Organisationen haben das Ziel, das politische Engagement für schweizerische Initiativen zur Bekämpfung von Armutskrankheiten zu stärken, wobei der Schwerpunkt auf Malaria und vernachlässigten Tropenkrankheiten (NTDs) liegt. Darüber hinaus sollen allgemein Massnahmen zur Förderung der globalen Gesundheit unterstützt werden.

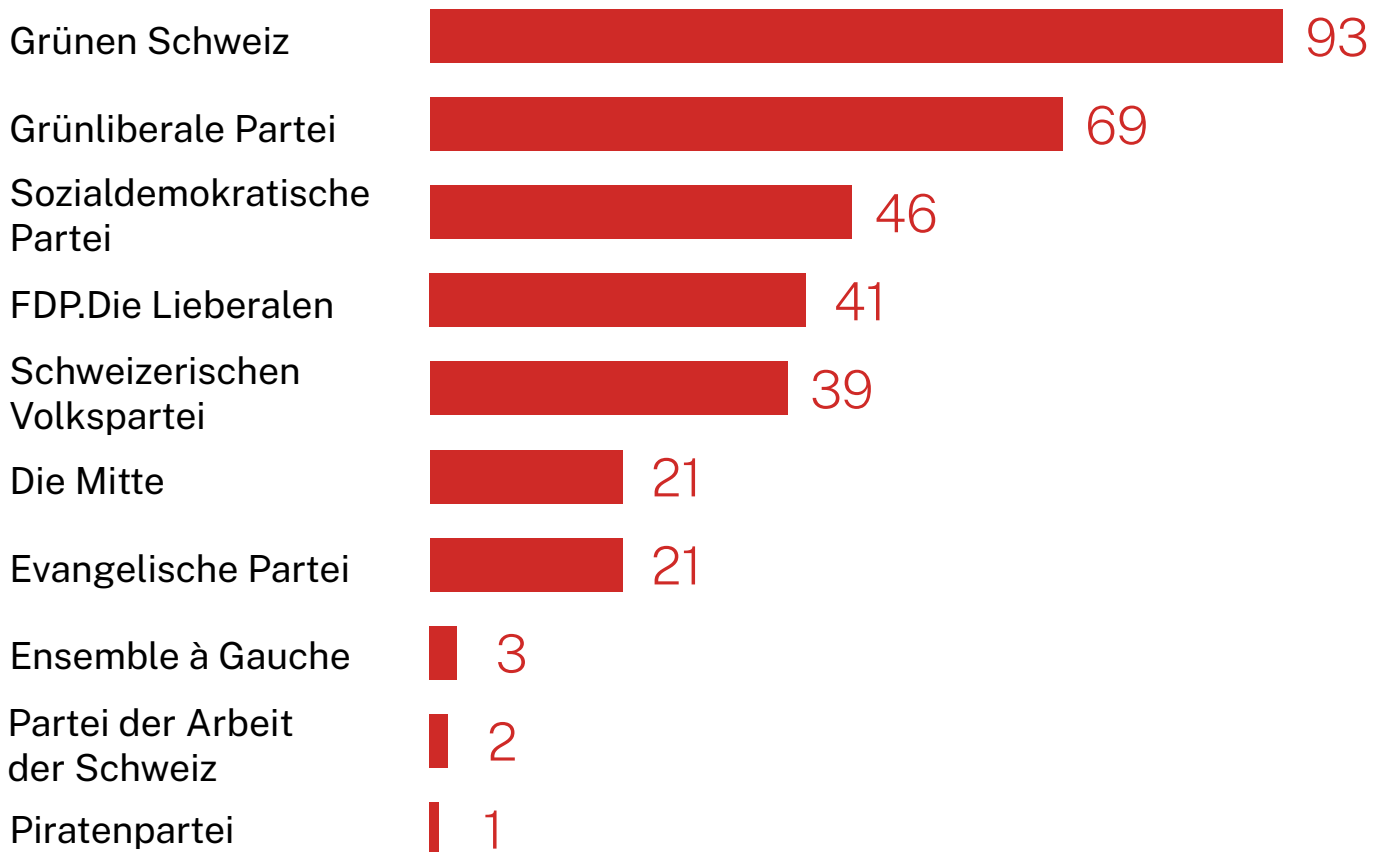
Im Rahmen der laufenden Kooperation mit politischen Entscheidungsträgern versandten die SMG und SANTD während der Vorwahlperiode im August-September 2023 über die kantonalen Parteisekretariate Umfragen an mehr als **4000 Kandidaten** in der gesamten Schweiz. Die Zusammenstellung der Umfrageergebnisse gibt Aufschluss darüber, wie die Wahlkandidaten die Bedeutung der Schweiz im globalen Gesundheitswesen, die Bemühungen in der schweizerischen Forschung sowie die historische Rolle unseres Landes in der Prävention und Kontrolle von Krankheiten einschätzen. Diese Erkenntnisse können dazu beitragen, den laufenden Dialog über die Rolle der Schweiz im globalen Gesundheitsbereich zu vertiefen und zukünftige politische Überlegungen zu formen.



DIE RÜCKMELDUNGEN ERSTRECKTEN SICH ÜBER DAS GESAMTE POLITISCHE SPECTRUM

344

Insgesamt nahmen 344 Teilnehmer an der Umfrage teil, wobei 282 ihr Interesse an einer weiteren Interaktion bekundeten. Das politische Spektrum war gut repräsentiert und zeigte eine vielfältige Bandbreite von Antworten über verschiedene Parteien hinweg.



29

Insgesamt waren 29 der Umfrageteilnehmer erfolgreich bei den Wahlen und repräsentieren damit etwa 15% der gewählten Bundesversammlung. Unter ihnen bekundeten 23 weiterhin Interesse an einer weiteren Beteiligung. Die Kampagne von SMG/SANTD verzeichnete 17.000 Website-Besuche und 26.000 unmittelbare Sichtbarkeit in den sozialen Medien, zusätzlich zur Verbreitung der Ergebnisse durch die Teilnehmer selbst.

WICHTIGKEIT DER GLOBALEN GESUNDHEITSPOLITIK

95%

Es bestand ein deutlicher Konsens über die Notwendigkeit für die Schweiz, eine umfassende globale Gesundheitspolitik zu entwickeln. Beeindruckende 95% der Befragten stufte dies, als «sehr wichtig» (60%) oder «wichtig» (35%) ein, was ein gemeinsames Engagement der teilnehmenden Kandidaten zeigt, die Rolle der Schweiz bei der Bewältigung globaler Gesundheitsherausforderungen zu gestalten.

QUALITÄT UND ERSCHWINGLICHKEIT DER GESUNDHEITSVERSORGUNG, INFEKTIONSKRANKHEITEN SOWIE DIE GESUNDHEITLICHEN AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS ALS TOP-PRIORITÄTEN IM BEREICH DER GLOBALEN GESUNDHEIT.



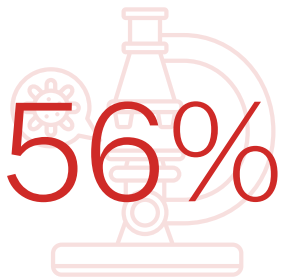
Die Umfrage untersuchte die Prioritäten der Kandidaten im Hinblick auf die globale Gesundheit. Die drei wichtigsten identifizierten Themen waren der Zugang zu qualitativ hochwertiger, erschwinglicher Gesundheitsversorgung, Infektionskrankheiten (einschließlich Malaria und HIV/AIDS) und die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels. Diese Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung eines ganzheitlichen Ansatzes und erkennen die gegenseitige Verbindung von Zugänglichkeit zur Gesundheitsversorgung, Krankheitsprävention und Umweltgesundheit an.

INTERNATIONALE KOOPERATIONSSTRATEGIE 2025-2028: RELEVANZ VON GESUNDHEIT UND MIGRATION

60%

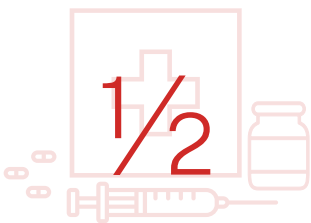
Bei der Untersuchung des Fokus der Strategie auf Gesundheit und Migration zeigte sich, dass Gesundheit von fast 60% der Befragten als entscheidendes Anliegen betrachtet, und als «sehr wichtig» eingeschätzt wurde. Während auch die Migration als relevant betrachtet wurde, äußerten die Befragten unterschiedliche Meinungen, wobei eine Minderheit sie als nicht wichtig ansah. Diese nuancierte Perspektive verdeutlicht die vielschichtigen Überlegungen entlang des politischen Spektrums.

SCHWEIZER ENGAGEMENT IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG



Die herausragende Rolle der Schweiz in der Forschungs- und Entwicklungslandschaft zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten fand breite Zustimmung. Eine Mehrheit von 56% der Befragten betonte die «sehr wichtige» Rolle sowohl des öffentlichen als auch des privaten Sektors bei der Spitzenleistung von Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen. Dies signalisiert eine gemeinsame Anerkennung des Potenzials der Schweiz, einen bedeutenden Beitrag zur globalen Gesundheitsinnovation zu leisten.

SICHERUNG DER SCHWEIZER FÜHRUNGSROLLE IN DER BEKÄMPFUNG ÜBERTRAGBARER KRANKHEITEN



Die Umfrage erkundete die Einschätzung zur historischen Führungsposition der Schweiz bei der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Die Hälfte der Befragten (50%) erachtete die Schweizer Vorreiterrolle als «sehr wichtig», was die Überzeugung verstärkt, dass die historische Tradition der Schweiz in diesem Bereich von erheblicher Bedeutung ist und bewahrt werden sollte.

REPUTATION UND BEKANNTHEIT VON SMG/SANTD



Ungefähr ein Drittel der Teilnehmer war bereits mit SMG und SANTD vertraut. Diese Erkenntnis legt nahe, dass, obwohl die Organisationen Anerkennung gefunden haben, Raum für eine breitere Sichtbarkeit und Beteiligung besteht.

FAZIT:

Die vielschichtigen Rückmeldungen der Kandidaten spiegeln eine lebendige politische Landschaft wider. Es besteht ein gemeinsames Engagement, Gesundheit als zentrale globale Herausforderung anzugehen und die Schweiz weiterhin als Vorreiter im Kampf gegen Krankheiten zu positionieren.

Die Übereinstimmung hinsichtlich der Schlüsselrolle einer klaren und umfassenden schweizerischen globalen Gesundheitspolitik signalisiert ein gemeinsames Bestreben, internationale Gesundheitsfragen zu priorisieren. Das Bewusstsein für vernetzte globale Gesundheitsfragen wird durch die Betonung von Themen wie Gesundheitsversorgung, Infektionskrankheiten und den Auswirkungen des Klimawandels deutlich.

Diese Umfrage erfasst nicht nur Meinungen, sondern signalisiert auch eine gemeinsame Vision für die fortlaufende Führungsrolle der Schweiz im globalen Gesundheitswesen. Die Herausforderung liegt nun darin, diese Erkenntnisse in konkrete Politiken und Massnahmen umzusetzen, damit die Schweiz weiterhin ein verlässlicher Partner im globalen Streben nach besserer Gesundheit für alle bleibt.

Zusammenfassend bekennen sich die Kandidaten eindeutig dazu, die Rolle der Schweiz im globalen Gesundheitswesen zu gestalten und die historische Führungsposition des Landes im Kampf gegen übertragbare Krankheiten zu stärken. Diese Erkenntnisse können künftige politische Überlegungen lenken und die globalen Gesundheitsinitiativen der Schweiz mit den Wünschen ihrer Wählerschaft in Einklang bringen.

**FÜR WEITERE ANFRAGEN
UND DETAILS BESUCHEN SIE:**

